Eine ungewöhnliche Kampagne zur Rettung einer Denkmalorgel

Jost Schmithals
Kirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirchengemeinde Höxter

Die schlimme Diagnose „Bleifraß" kam für die Evangelische Kirchengemeinde und die Musikliebhaber in Höxter und Umgebung aus heiterem Himmel.

Sehr schnell wurde klar, dass es nicht damit getan sein würde, die vom Bleifraß befallenen Pfeifen zu reparieren und einfach wieder an ihren Ort zurückzustellen; aufwändige Maßnahmen mussten getroffen werden, um langfristig den Schutz der wertvollen historischen Substanz zu gewährleisten und die zahlreichen anderen, die Funktionstüchtigkeit der Orgel beeinträchtigenden Mängel dauerhaft abzustellen.

Wegen des drohenden unaufhaltsamen Fortschreitens der Korrosion musste ohne zu zögern verantwortlich gehandelt werden; anders als bei anderen Orgelrestaurierungen, in denen die Pläne zur Restaurierung oft über Jahrzehnte reifen können, bevor es ans Werk geht, hatte man hier keine Möglichkeit, langfristig finanzielle Rücklagen für solch ein Projekt zu bilden.

Sehr schnell stand dann auch die gigantisch erscheinende Summe von 800.000 DM im Raum, die man für ein Erfolg versprechendes Restaurierungskonzept würde aufwenden müssen.

Der Schock hierüber wurde schon bald durch die Tatsache abgemildert, dass sich die Finanzgemeinschaft aller Kirchengemeinden des Kirchenkreises Paderborn bereit erklärte, die Hälfte dieser Summe, also 400.000 DM zu übernehmen.

Ausschlaggebend für diese äußerst dankenswerte und keinesfalls selbstverständliche, aber Mut machende Entscheidung der Finanzgemeinschaft war sicherlich die Tatsache, das es in den Gemeinden des Kirchenkreises sonst kein Instrument mehr gibt, das noch in vergleichbarem Maß über kulturhistorisch so wertvolle alte Substanz verfügt.

Aber auch der Restbetrag war für unsere Gemeinde natürlich noch ein dicker Brocken. Es herrschte anfangs große Skepsis, ob es gelingen würde, die Höxteraner Bevölkerung in notwendigem Maße auf den Wert dieses einzigartigen Kulturdenkmals und auf die bestehende Gefahr aufmerksam zu machen und von der Notwendigkeit ihrer Mithilfe zu überzeugen.

Und dies umso mehr, als man das Instrument nach einer Restaurierung in den 60er Jahren, bei der aus heutiger Sicht vieles hätte anders gemacht werden müssen, in den letzten Jahrzehnten nicht als besonders gut bezeichnen konnte, so dass es im Bewusstsein der Orgelfreunde – seinerzeit durchaus noch zu Recht – einen wesentlich niedrigeren Stellenwert genoss im Vergleich zu den historischen Orgeln in einer Reihe von katholischen Kirchen des Kreises Höxter.

Doch der zu Beginn des Projekts ins Leben gerufene „Freundeskreis zur Rettung der Barockorgel in der Kilianikirche" hat nicht resigniert, sondern er ist mit einer originellen und optimistischen, und für ein Orgelrestaurierungsprojekt sicherlich auch sehr ungewöhnlichen Kampagne an die Öffentlichkeit getreten, die auf den von meiner Frau Sabine Schmithals entworfenen, farbenfrohen Plakaten basierte:

Als „Maskottchen" des Orgel-Rettungsprojektes fungierten die drei Barockengelchen, die bereits seit 1710 auf dem Orgelgehäuse musizieren und nun nach Kräften versuchten, die vielen feuerroten „Bleifraßwürmchen" zu

Kilianikirche Höxter

Rettungskampagne für Barockorgel

Höxter (hp). Ganz besonderen Engeln begegnet man in Höxter zurzeit auf zahlreichen farbigen Plakaten: Drei Engel schweben von einer Orgel herab und versuchen, mit Pauken und Trompeten kleine rote Monster zu vertreiben. Das Plakat ist Teil der aufwendigen Informationskampagne des „Freundeskreises zur Rettung der Barockorgel in der Kilianikirche Höxter".

Die beschlossene Totalsanierung wird 800.000 Mark kosten. Eine Summe, die die Evangelische Kirchengemeinde Höxter allein nicht aufbringen kann.

Die Barockorgel, die in den Jahren 1709 bis 1711 von der ostwestfälischen Orgelbauwerkstatt Klausing erbaut wurde, ist akut vom Zerfall bedroht. Der Korrosionsprozess „Bleifraß", der sich von innen nach außen frisst, bewirkt die Umwandlung des Pfeifenmetalls in Pulver. Um das kunsthistorische Meisterwerk zu retten, wird deshalb unter dem Slogan „Damit dem Bleifraß der Appetit vergeht" mit dem Plakat, dem Verkauf einer CD und einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt darauf aufmerksam gemacht.

Am vergangenen Samstag war auf dem Weihnachtsmarkt eine rund 15 Meter lange, aus Marzipan nachgebildete Orgelpfeife, die scheibchenweise vom Hersteller und Sponsor Café Brinkmann verkauft wurde, ein Höhepunkt. Bei dieser Aktion kamen immerhin 1.600 Mark ein.

Ein weiterer ist das bisher größte Projekt zur Finanzierung der Orgelrettung: Die Produktion der Benefiz-CD mit 26 Musiktiteln, die in zahlreichen Verkaufsstellen in Höxter erhältlich ist (Auskunft gibt das Gemeindebüro unter 05271/ 7586).

Von Sachverständigen wurde die Rettung der Orgel, die Anfang 2003 abgeschlossen sein soll, als landesweit vordringlichstes Sanierungsprojekt bezeichnet. Die ältesten Pfeifen wurden bereits vor einem Jahr in die Trockenkammer einer Orgelbauwerkstatt ausgelagert, um sie nicht weiter zu schädigen. Die denkmalpflegerische Notwendigkeit der Barockorgel fällt in eine Zeit, in der es kaum öffentliche Zuschüsse für das Projekt gibt. Der evangelische Kirchenkreis Paderborn trägt mit 400.000 Mark die Hälfte der Gesamtsanierungskosten. Weitere 400.000 Mark müssen für die notwendige Totalsanierung aufgebracht werden. Um den Engeln in ihrem Kampf gegen die Bleifraß-Monster Beistand zu leisten, wurden zwei Spendenkonten eingerichtet:

Ev. Kirchengemeinde Höxter, Stichwort „Rettung der Barockorgel", Sparkasse Höxter (BLZ 472 515 50), Konto 30 30 665 und Volksbank Höxter-Beverungen (BLZ 472 624 06), Konto 2037 127 100.

Die Hilfe der „Königinnen"

Musikalische Abendwanderung mit „Orgelbegleitung"

Lesenswerter Beitrag zur Rettung der Kiliani-Orgel: Hermann Gehring stellt seine neueste Schrift vor

»Organisten und Originale«

Von Sabine Robrecht

Höxter (WB). Historie fundiert, aber lebendig niederzuschreiben – dafür hat Pfarrer i.R. Hermann Gehring ein Händchen. Das hat er bei vielen Publikationen zur Geschichte von Diakonie und Kirche in Höxter lesenswert unter Beweis gestellt. So lohnt sich auch sein jüngstes Werk: Der Autor stellt im Rahmen der Aktion zur Rettung der Kiliani-Orgel diejenigen vor, die dieses bedeutsame Instrument in all den Jahren erklingen ließen. Und schon der Titel zeigt, dass den Leser nicht nur Biographien erwarten. »Das ›O‹ für Organisten ist zwar groß geschrieben, aber das ›O‹ der Originale kommt auch nicht zu kurz«, verspricht Hermann Gehring.

Wie bei seinen zahlreichen Veröffentlichungen zuvor hat der Pfarrer im Ruhestand mit dem 20-Seiten-Heft »Organisten und Originale an der Orgel in St. Kiliani zu Höxter« auch ein Stück Stadtgeschichte dokumentiert. Bis zu Ernst Gothe (1904 bis 1946) konnte er die Organisten und Kantoren an St. Kiliani aus der eigenen Erinnerung heraus zurück verfolgen. Dann wurde es schwierig. Denn im Gegensatz zu den Pfarrern, die in den Gemeinden von der Reformationszeit an akribisch festgehalten wurden, finden sich für die Musiker keine so detaillierten »Ahnentafeln«. Also

Zunächst veranschaulicht er in der Publikation das Alter der 1711 eingeweihten Barockorgel. Da kommt das Bach-Jahr gelegen. »Wäre J. S. Bach 1723 statt nach Leipzig an die Thomaskirche nach Höxter an die St. Kilianikirche gekommen, hätte er ihre Orgel – schon 13 Jahre in Gebrauch – noch 27 Jahre zu Gottes Lob und Ehre spielen können.«

Was wären seine Schriften ohne die herzerfrischenden Anekdoten? Die fehlen auch jetzt nicht. So hat Ernst Gothe auf dem Weg zur Kirche immer seine Sonntagszigarre geraucht und sie dann in ein Gerüstloch am Westportal behutsam abgelegt. Oft wunderte er sich, dass die Zigarre nach dem Hauptgottesdienst noch glimmte. Hermann Gehring verrät den Grund: »Wir Jungen hatten sie vor ...

... Gehring zur Rettung der denkmalgeschützten Barockorgel beitragen will. Die Schrift ist im Gemeindeamt und in der Buchhandlung Hentze erhältlich. Der Erlös aus dem Verkauf der Hefte, deren Rückseite das von Sabine Schmithals gestaltete Plakat zeigt, kann dank der Unterstützung eines Sponsors komplett in die Orgel-Sanierung fließen. Das Instrument ist auf der Titelseite in voller Schönheit zu sehen. Im Heft tragen Fotos zur Erinnerung an »Organisten und Originale« bei. Geschichte dokumentiert auch eine Rekonstruktion der Petrikirche, die 1812 unter Jérôme Napoleon abgebrochen wurde. ...

Eine Aktion im Rahmen des Rettungsprojektes für die Barockorgel in der Kilianikirche Höxter

Freitag, 9. Juni, 19.30 Uhr

Musikalische Abendwanderung

mit jeweils 15 Minuten Orgelmusik in 4 historischen Kirchen Höxters

Kirchenmeister Claus-Werner Ahaus (v.l.), Pfarrer und Vorsitzender des Presbyteriums Dieter Maletz, Karl-Heinz Weinstock, Pfarrer Reinhard Schreiner und Kirchenmusikdirektor Jost Schmithals. Foto: Wolfgang Braun

Von der Kanzel aus hat Karl-Heinz Weinstock die Kiliani-Orgel mit ihrem Barockprospekt gemalt. Das Bild bildet die Orgel im Kontext des spätromanischen Kirchenschiffes ab. Für den Architekten Weinstock ... Epochenstile harmonieren ... der Kilianikirche ...

Aktion: »Rettet die Kilianiorgel«: Orgelbild von Weinstock wird versteigert

Kunstdrucke und »Orgelwein«

Von Wolfgang Braun

Höxter (WB). 800 000 Mark wird die Restaurierung der von sogenanntem ... Kiliani-Orgel kosten, 400 000 ... Kirchengemeinde Höxter aufbringen. ... sind innerhalb eines Jahres bei ... das WESTFALEN-BLATT berich... Nachdem die Sparkasse Höxter zum 925-jährigen Jubiläum der Kilianikirche eine Silbermünze ... gelegt hatte, deren Verkauf dem Rettungsprojekt zugute kommt, ... am Mittwoch, 29. November, um 19 Uhr im Historischen Rathaus ... nächste größere Aktion: Dann nämlich wird ein Bild des Höxter... Künstlers Karl-Heinz Weinstock versteigert, das den barocken Or... prospekt im Ambiente des spätromanischen Kirchenschiffes zeigt.

Detailgetreues Gemälde

Rotary-Club mit Benefiz-Konzert

„Wahre Liebe" hilft Kiliani-Orgel

ROTARY CLUB HÖXTER

lädt ein

Sonntag, 27 August 2000

18.00 Uhr

Kaiserssaal Schloß Corvey

„LOVE-DUETTS"

... schönsten Liebesduette ... Mozart bis Bernstein

Eintritt: DM ...
... Benefizko...
... Rettung d...
... ischen Org...
... Kiliani-Kirche H...

Reservierungen
05272/35300
1/803093
Urban@t-online.de

Zum Jubiläum stündlich Verlosung von Reisegutscheinen

Damit dem

Bleifraß

der Appetit vergeht ...

Versteigerung

„Die Barockorgel in der Kilianikirche Höxter"
Originalgemälde von

Karl-Heinz Weinstock

am Mittwoch, 29. 11. 2000
um 19 Uhr
im Historischen Rathaus

Eine Abordnung des Kinderchores unter Leitung von Jost Schmithals bedankt sich bei dem Ehepaar Schaefer (r.) in deren Spielwarengeschäft an der Marktstraße für die großzügige Spende. Foto: WB

Dank für Spende für Rettung der St. Kiliani-Orgel

Kinderchor singt von »Bleifraß-Würmchen«

Höxter (WB). »Hörst du die Bleifraßwürmchen husten, wenn sie durch die große Orgel ziehn.« Mit diesem und anderen selbst getexteten Liedern über die kleinen »Bleifraß«-Würmchen, die die Pfeifen der Barockorgel in der Kilianikirche Höxter zerfressen (»und wo sie waren, da ist ein Loch, Loch, Loch, und wenn sie wiederkommen, ist es immer noch...«), bedankte sich eine Abordnung des Kinderchores unter Leitung von Kantor Jost Schmithals bei Ehepaar Schaefer, den Inhabern des gleichnamigen Spielwarengeschäftes an der Marktstraße.

Im Rahmen der Aktion zur Rettung der wertvollen Orgel in der Kilianikirche und angeregt durch die kleinen roten »Bleifraß«-Würmchen, die vielerorts von den Plakaten der Orgelrettungs-Kampagne herabschauen, hatten sie jedem Kind, das bei der Benefiz-CD zur Rettung der Orgel mitgewirkt hatte, als Anerkennung einen kleinen plüschigen »Bleifraß«-Wurm spendiert, der am unsichtbaren Faden durch die Gegend krabbelt. In Anbetracht der großen Zahl von mitwirkenden Kindern eine Spende im Wert von etwa 1 200 Mark, die nicht nur bei den Kindern quer durch alle Altersstufen große Begeisterung auslöste, sondern letztlich auch der Rettung der Kiliani-Orgel zugute kommt.

Die Benefiz-CD mit einem vielfältigen Programm von klangvoller Barockmusik bis zu swingenden Rhythmen ist außer im Gemeindeamt der EV. Kirchengemeinde und im Kath. Pfarrbüro St. Nicolai inzwischen in vielen Geschäften in Höxter erhältlich.

Auf vielfachen Wunsch sollen hier auch noch einmal die Orgel-Spendenkonten der Ev. Kirchengemeinde Höxter angegeben werden: Kto. Nr. 30 30 665 bei der Sparkasse Höxter (BLZ 472 515 50) und Kto. Nr. 2037 127 100 bei der Volksbank Höxter-Beverungen (BLZ 472 624 06). Alle Spenden sind steuerlich abzugsfähig!

Süße Rettungsaktion: *Es dauerte nicht lange, und von der 15 Meter langen Marzipan-Orgelpfeife war nichts mehr übrig.*

Marzipan gegen Bleifraß

Süße Orgelpfeife brachte 1.600 Mark ein

Höxter (dh). Dem Bleifraß verging der Appetit, während den Höxteranern das Wasser im Munde zusammenlief. Das Café Brinkmann hatte einen Volltreffer gelandet, als es am Samstagmorgen in der Fußgängerzone mit einer 15 Meter langen Orgelpfeife aus Marzipan aufwartete.

Schließlich handelte es sich bei dieser Aktion nicht nur um einen Gaumenschmaus, sondern gleichzeitig auch um eine Rettungsaktion für die wertvolle Barockorgel der Kilianikirche Höx-

…nem roten Bleifraßwürmchen liebevoll verzierten Stückchen zerschnitten. Und die waren dann für jeweils fünf Mark zu kaufen.

Reizvoll nuanciertes Wechselspiel

Benefizkonzert mit den Brüdern Michael und Dietmar Korth

LIONS-CLUB
Höxter-Corvey

Wohltätigkeitskonzert

zugunsten der

KILIANIORGEL

es spielen

Michael Korth (Sinfonieorchester Brandenburg) Klavier
Dietmar Korth (Sinfonieorchester des MDR Leipzig) Cello

Damit dem
Bleifraß
der Appetit vergeht

Riesen-Orgelpfeife aus Marzipan

Café B…

Wohltätigkeitskonzert in der Marienkirche

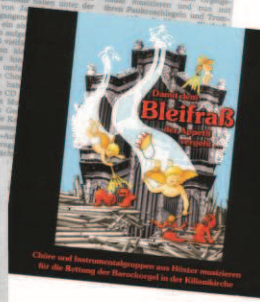
Benefiz-CD für die Kiliani-Orgel

350 Mitwirkende wollen helfen

Höxter (swa). Konnte die Uni Höxter vor einigen Tagen noch stolz sein, mit ihrer ISO-Zertifizierung in der Bundesrepublik ganz vorne an zu stehen, stellt sich die Spitzenposition für die Kilianikirche ganz und gar nicht so freundlich dar. Dazu Kirchenmusikdirektor Jost Schmithals: »Bleifraß ist ein bekanntes Problem aller historischer Orgeln. Doch bei uns ist es nach Auskunft der Sachverständigen am schlimmsten in ganz Deutschland.« Um so wichtiger ist es deshalb, daß nun erfolgreich gegen den Bleifraß angekämpft wird. Mit der Vorstellung einer Benefiz-CD wurde am Freitagabend ein erster vielversprechender Schritt getan. Ab sofort gibt es diesen hörenswerten Tonträger zu kaufen.

Insgesamt fast 350 Mitwirkende, Sänger und Instrumentalisten, Hobbymusiker und Profis, Kinder und Erwachsene haben unter der Leitung von Jo…

Barock-Engelchen, die schon seit Jahrhunderten auf dem Orgelgehäuse musizieren und nun mit ihren Paukenschlegeln und Trom…



Freuten sich mit den kleinen Gewinnerinnen und Gewinnern über das Ende der namenlosen Zeit: Sabine Schmithals, Jost Schmithals, Pfarrer Reinhard Schreiner sowie die Grundschulleiterin Margaretha Schiller (Katholische Grundschule Petrifeld) und ihr Kollege Gerhard Steinbom (GGS Nikolaitor/v.l.). Foto: Kai Hasenbein

Orgelrettung: Schülerwettbewerb mit riesiger Resonanz

Pausbäckiges Engel-Trio jetzt nicht mehr namenlos

Höxter (WB/sos). Seit gut einem Jahr fungieren sie als »Maskottchen« des großen Rettungsprojektes für die vom Bleifraß schwer geschädigte Barockorgel in der Höxteraner Kilianikirche: Die drei von Sabine Schmithals kreierten pausbäckigen Engelchen, die sich mit Elan vom barocken Orgelgehäuse herabstürzen, um durch ihr Trompeten- und Paukengetöse die feuerroten »Bleifraß«-Würmchen davon abzuhalten, weiterhin an den wertvollen historischen Pfeifen zu nagen. Seit kurzem ist das Trio nicht mehr namenlos: Wiebke Schröter hat die Engelchen »Gabi (Ga…)«, (Uriel) und Raphi (Raphael) …

Der »Freundeskreis zur Rettung der Barockorgel in der Kilianikirche Höxter« ist vor einigen Wochen an die Schüler der beiden Grundschulen in der Kernstadt herangetreten – mit der Bitte, sich im Rahmen eines Wettbewerbs originelle Namen für die drei Engelchen einfallen zu lassen. Die unerwartet hohe Beteiligung an diesem Wettbewerb …

Historische Pfeifen zerfallen zu Staub

Ein altes Stadtsiegel

Medaille: 925 Jahre Weihe der Kilianikirche

Einmal in die Orgel klettern

„Mausezähne" spielten „Bleifraß-Würmchen"

Kinder der Spielgruppe „Mausezähne" durften in die Kiliansorgel krabbeln.

Kleidermarkt für Kiliani-Orgel

Sparstrumpf für die Orgel

Scheine und Münzen summierten sich auf 1.000 Mark

Schicksalsstunden im Kloster

Corvey als Filmkulisse: Komparsen spenden Honorar für Kiliani-Orgel

vertreiben. Die drei kleinen Helfer traten auf Plakaten, Handzetteln und in der Presse immer dann in Erscheinung, wenn über besondere Maßnahmen und Aktionen zur Rettung der Orgel berichtet wurde.

Dieses Plakatmotiv zierte auch das Cover einer Benefiz-CD, die alle 17 in der Ev. Kirchengemeinde Höxter musikalisch aktiven Gruppen aufnahmen, und die zu Beginn der Spendenkampagne für große Aufmerksamkeit in der Bevölkerung sorgte.

In öffentlichkeitswirksamen Aktionen wurde immer wieder auf das Rettungsprojekt aufmerksam gemacht. So wurde, um nur einige Beispiele zu nennen, auf dem Höxteraner Weihnachtsmarkt eine 15 m lange Riesen-Orgelpfeife aus Marzipan scheibchenweise zugunsten der Orgel verkauft, Mitglieder von Kantorei und Posaunenchor traten gemeinsam mit dem Pfarrer der Kilianikirche zugunsten der Orgelrettung als Mönche verkleidet im Schloss Corvey in einem ZDF-Fernsehspiel mit Starbesetzung auf, die Schulen führten einen Namenswettbewerb für die drei Engelchen durch (sie heißen seither übrigens „Gabi", „Uri" und „Raphi"), es wurde ein Orgelwein kredenzt mit dem von Karl-Heinz Weinstock aquarellierten und zugunsten der Orgelsanierung versteigerten Orgelportrait auf dem Etikett, es gab verschiedene ganz unterschiedliche Benefizkonzerte, und es passierte auch schon mal, dass ich eine (mir zuvor unbemerkt entwendete) Socke prall mit DM- bzw. Euro- Scheinen und Münzen gefüllt überreicht bekam.

Presseberichte über diese und über viele weitere große und kleine Aktionen, die auch von Privatleuten, Firmen, Vereinen, Clubs etc. in Eigeninitiative durchgeführt wurden, boten zusätzlich immer wieder Gelegenheit, die Öffentlichkeit über den Fortgang des eigentlichen Sanierungsprojektes zu informieren. Auch Rundfunk, Fernsehen und die überregionale Fachpresse interessierten sich für dieses Projekt.

Die Kampagne hat dazu geführt, dass das Projekt in Höxter einen unerwartet hohen Bekanntheitsgrad erreichte. Viele Höxteranerinnen und Höxteraner beider Konfessionen, die sich durch solche Aktionen angeregt fühlten, sammelten bei Familienfeiern anstelle von privaten Geschenken beachtliche Geldbeträge und stellten diese für die Rettung der Orgel zur Verfügung, und es gingen zahllose Einzelspenden von Privatpersonen, Vereinen, Gruppen und Institutionen ein.

Ein herzlicher Dank geht deshalb auch noch einmal von dieser Stelle aus an alle Spenderinnen und Spender!

Der unerwartete Erfolg der vor wenigen Wochen durchgeführten Pfeifenverkaufsaktion zeigt ebenfalls, dass den Höxteranerinnen und Höxteranern „ihre" Orgel etwas wert ist: Mehrere hundert der Pfeifen aus den 60er Jahren, die nun übrig waren (siehe Seite 16), wurden zum Verkauf angeboten. Noch bevor der eigentlich geplante Artikel über den Pfeifenverkauf an die Presse gegeben werden konnte, waren innerhalb weniger Tage alle Pfeifen ausverkauft und brachten einen Erlös von ca. 2.000 Euro.

So kamen im Laufe der Zeit inklusive einiger öffentlicher Zuschüsse z.B. von Seiten des Landes und der Stadt insgesamt mehr als 400.000 DM bzw. 200.000 € zusammen. Doch da sich der erforderliche Gesamtbetrag für das Sanierungsprojekt im Laufe der Zeit durch Konsequenzen aus zwischenzeitlich bekannt gewordenen Untersuchungsergebnissen erhöhte (Siehe Seite 18), ist das Projekt auch zum Zeitpunkt der Orgeleinweihung noch nicht zu Ende finanziert.

Die Evangelische Kirchengemeinde, die als Eigentümerin die Verantwortung für den Erhalt dieses wertvollen Kulturdenkmals trägt, ist deshalb nach wie vor dankbar für alle Spenden (steuerlich abzugsfähig), die auf eines der beiden Orgel-Spendenkonten eingehen:

Kto.-Nr. 30 30 665
bei der Sparkasse Höxter
(BLZ 472 515 50)

Kto.-Nr. 2037 127 100
bei der Volksbank Paderborn-Höxter
(BLZ 472 601 21)